



www.medizin-hilft.org
info@medizin-hilft.org

Information

Häufige Erkrankungen

In den ersten Wochen haben wir die folgenden **Erkrankungen** häufig gesehen:

- Virale Erkrankungen, besonders bei Kindern, zum Beispiel Fieber, Ohrenschmerzen, Halsschmerzen. Die Infekte haben sich dann meist rasch unter den Bewohnern verbreitet
- Windpocken (Varizellen), Meldepflicht beachten
- Husten (Achtung, falls dieser länger anhält und nicht eindeutig mit Erkältungssymptomen einhergeht, oder gar blutig ist: an TBC denken!)
- Pneumonien (Kinder, die im Winter neu ankamen)
- Hauterkrankungen, vor allem bakteriell bedingt (z.B. Impetigo, Erysipel) und vereinzelt Wunden
- Arterielle Hypertonie, zum Teil mit sehr hohen Werten
- viele Zahnerkrankungen mit schlimmen Zahnbefunden, Schmerzen, vereiterten, kariösen, abgebrochenen Zahnstümpfen, Schwellungen, etc. (Vorgehen bei Schwellungen/Vereiterung: Amoxicillin plus Schmerzmittel, baldiger Zahnarztbesuch)
- Kopfläusebefall, selten auch Skabies (Meldepflicht beachten)
- Oberbauchbeschwerden, Obstipation
- gelegentlich Fußprobleme (Druckstellen, Schwielen, Rhagaden) durch das Tragen unpassenden Schuhwerks oder das Nichtvorhandensein von Socken

Bei den ersten Sprechstunden, die wir angeboten haben, herrschte ein großer Andrang. Viele Geflüchtete sind lange nicht vom Arzt untersucht worden und wollten gerne gründlich untersucht werden. Häufig kam die ganze Familie, es herrschte ein ziemliches Durcheinander, wenn man nicht relativ streng strukturiert hat. Da praktisch alle Geflüchteten psychisch belastet sind, liegt es nahe, dass einige Beschwerden psychosomatisch sind. Aber Achtung! Zwischendrin entdeckt man auch immer wieder schwer körperlich kranke Patienten.

Nach den ersten Sprechstunden wurde es deutlich ruhiger und strukturierter!